

Diversity in Teams / Diversity-Teamentwicklung

Diversity-Sensibilitätselbsttest

Diversity in Teams kann nur gut gelebt werden, wenn wir von ihrer positiven Wirkung überzeugt sind, uns selbst gut kennen, mit uns selbst im Reinen sind und wir eine entsprechende Einstellung haben und Haltung einnehmen.

Testen Sie sich selbst und benoten Sie sich entlang einer Skala von 1 (trifft nicht zu) bis 4 (trifft voll zu).

Machen Sie sich am Ende Ihre „Schwächen“ bewusst.

Dieser Test eignet sich auch für Mitglieder eines Teams!

	1	2	3	4
Ich bin offen für andere Sichtweisen				
Ich höre zu, Frage nach, spiegle Verstandenes zurück				
Ich kann eine eigene, abweichende Meinung konstruktiv vertreten				
Ich besitze Einfühlungsvermögen in andere (auch Außenseiter-)Positionen				
Ich bin sensibel für das, was ich mit meiner Reaktion bei anderen auslösen kann				
Ich beziehe andere ein				
Ich kann Feedback geben und annehmen				
Ich habe ein positives Menschenbild und unterstelle dem Anderen per se gute Absichten				
Ich habe ein Bewusstsein für die eigene Sozialisation, die eigenen kulturellen Normen und Werte				
Ich bin in der Lage, die eigenen Normen und Werte zu hinterfragen				
Ich habe die Bereitschaft, alle Überzeugungen loszulassen				
Ich kenne meine eigenen Prägungen und mentalen Modelle				
Ich habe ein Bewusstsein für eigene Stärken und Schwächen				
Ich habe ein gutes Selbstwertgefühl				
Ich bin bereit zu ständigem Lernen und zu immer wieder neuem Erkunden des Fremden				
Ich halte komplexe schwierige Situationen aus und bleibe offen				
Ich akzeptiere Ungeklärtes, lasse es stehen, ich dulde Widersprüche, kann mit Brüchen leben				
Ich akzeptiere Mehrdeutigkeiten, verzichte auf Eindeutigkeit				
Ich ersetze „entweder – oder“ durch „sowohl – als auch“				
Ich mache Unterschiede gegenseitig fruchtbar (statt sie abzuwerten)				
Ich toleriere Fehler bei mir und anderen				
Ich werte andere Standpunkte, Sichtweisen, Vorgehensweisen nicht ab, sondern suche die Vorteile darin				
Ich lasse mich auf die Darstellungen, Emotionen, Bilder der anderen ein				
Ich bin mir des eigenen Nichtwissens und Nichtverstehens bewusst				
Ich bemühe mich ernsthaft, unterschiedliche Wirklichkeiten zu akzeptieren				
Ich habe das Bewusstsein, wie und warum Wahrnehmungen unterschiedlich sind				
Ich kann auf Bewertungen wie „wahr“ und „falsch“ verzichten				